

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 25

Artikel: Fragebogen : Name: Helmut Kohl, Beruf: Politiker
Autor: Feldman, Frank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

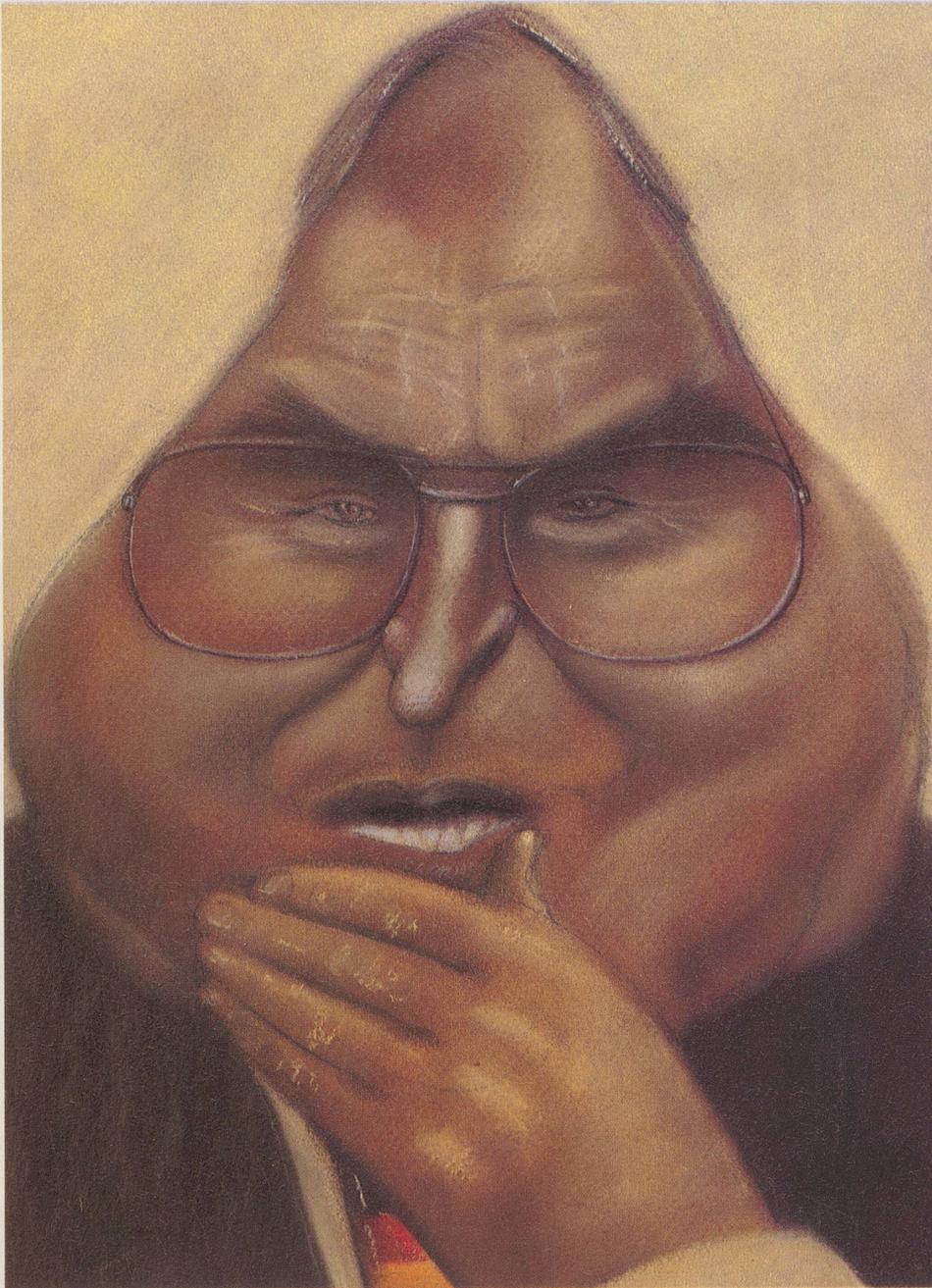
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Name: Helmut Kohl, Beruf: Politiker

FRANK FELDMAN

Wo möchten Sie leben?

In Deutschland, vielleicht noch am Wolfgangsee.

Welche Fehler entschuldigen Sie noch am ehesten?

Meine eigenen.

Ihr grösster Fehler?

?

Wer oder was hätten Sie sein mögen?
Friedrich der Grosse, Kaiser Barbarossa.

Wer oder was hätten Sie nicht sein mögen?

Ein Sozi.

Ihr Hauptcharakterzug?

Die Fähigkeit, mit Gelassenheit alles aussitzen zu können.

Was wäre für Sie ein grosses Unglück?

Wenn die Opposition die Bundestagswahl gewänne.

Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?

Dass sie tun, was man von ihnen erwartet.

Was schätzen Sie bei Frauen am meisten?

Dass sie tun, was man vielleicht nicht erwartet.

Was ist Ihr Traum vom Glück?

Dass wir in Deutschland Kaviar produzieren.

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Ein gutes Gespräch bei gespen- detem Wein.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Gewicht zu verlieren, ohne fasten zu müssen.

Welche militärische Leistung bewundern Sie am meisten?

Die des noblen Herzogs von York. Es heisst, er marschierte mit seiner Truppe einen Hügel hinauf und dann wieder runter.

Wer sind Ihre Lieblingshelden in der Dichtung?

Odysseus, weil er seinen Thron zurückeroberte – und alle anderen, die für eine gute Sache streiten.

Und Ihre Helden im wirklichen Leben?

Bismarck und alle anderen, die die Sozis zu Paaren getrieben haben.

Welche Reformen bewundern Sie?

Die unblutigen.

An welches Motto denken Sie des öfteren?

Nichts ist das Wahre, weil nichts wahr ist.

Was haben Sie an der Politik auszu- setzen?

Dass die anderen so erbärmlich und die unseren so unerträglich sind. Das begrenzt den Spielraum.

Wie sehen Sie die Zukunft?

Nichts hält für ewig, bis auf die Leichtfertigkeit, mit der Fehler wiederholt werden. Da kann man nur Optimist sein.

Wie möchten Sie sterben?

Urplötzlich und im Kanzleramt.